

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 07.08.2017
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Berufs- und Studienorientierung für Schüler und Schülerinnen an Gymnasien im Vogtland
3. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 31. Sitzung wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, und Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 31. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 07.08.2017

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, geht auf die geplante Entwicklung der Bahnhofstraße ein, mit welcher man beim Wettbewerb „Ab in die Mitte“ den 1. Platz erreicht hat. Die zukünftige Entwicklung gliedert er in die Teilbereiche Erreichbarkeit, Einladen zum Verweilen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Im Bereich der Erreichbarkeit nennt er den Rückbau des Hähnchengrills am Albertplatz, wodurch neue Stellplätze für PKWs entstanden sind. Die Forststraße ist nun beidseitig befahrbar und durch das Parkraumkonzept ist es nun in der Gottschaldstraße und der Windmühlenstraße für Kunden einfacher Parkplätze zu finden.

Unter dem Punkt Verweilen erfolgte die Wegnahme der Theatervitrinen und das Aufstellen von 4 Spielgeräten sowie einer Bank vor den Kolonnaden. Weitere Maßnahmen sind die Neugestaltung des Blumenbeet vor der Müller-Drogerie und der Sitzmöglichkeiten. Zu den wirtschaftliche Rahmenbedingungen gehört u.a. der Gestaltungsleitfaden.

Neue Sondernutzungen halten sich sehr gut daran, sodass das Erscheinungsbild der Sondernutzungen insgesamt eine gute Entwicklung nimmt. Weiterhin wird die Forststraße und daran im Anschluss die Rädelsstraße grundhaft gebaut. Die Tempo 20 Zone in der Forststraße dient dazu, querenden Fußgängern die Überquerung zu erleichtern.

2. Berufs- und Studienorientierung für Schüler und Schülerinnen an Gymnasien im Vogtland

Herr Mensdorf, Leiter Bildungszentrum Vogtland des Bildungswerks der Sächsischen Wirtschaft gGmbH (BSW), informiert über das Projekt Berufs- und Studienorientierung für Gymnasiasten im Vogtland. Das BSW unterstützt die heimische Wirtschaft hinsichtlich Ausbildung, Weiterbildung und Qualifizierung. Im Moment sind das Diesterweg- und das Lessing-Gymnasium bei dem Projekt, das von der 9. bis zur 11. Klasse geht, dabei. Ziel ist es, die Schüler in die Unternehmen zu bringen, um somit einen großen Überblick über mögliche Berufe und Studienrichtungen aufzuzeigen. Die Schüler sind dabei die Hauptpersonen. Bezugspersonen sind aber auch Eltern und Lehrer. Für das Projekt gibt es bereits viele Partner aus der Region.

Herr Grünler, sachkundiger Einwohner, fragt, ob es solche Projekte auch für Oberschulen bzw. speziell für das Handwerk gibt.

Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., fragt wie viele Stunden im Schuljahr sich die Schüler mit dem Projekt befassen. Er fragt, was passiert, wenn ein Schüler nicht mehr mitmachen möchte.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt, wie die Einbeziehung der Eltern funktioniert und wie die Stadt das Projekt weiter unterstützen kann.

Herr Mensdorf antwortet, dass es in den Oberschulen die berufspraktische Erprobung gibt. Nach Interessentests folgen dort Praxistage für ein Berufsbild. Dies wird auch beim BSW angeboten. Zum Beispiel werden den 8. und 9. Klassen der Oberschulen 3 Praxistage für das Holzhandwerk angeboten. Für die Förderschulen gibt es Potentialanalysen mit anschließenden Werkstatttagen.

Der zeitliche Aufwand für die Schüler liegt bei einer Doppelstunde in der Woche. Zusätzlich gibt es die Praxistage in den Ferien. Das BSW tritt bei Elternabenden auf und stellt das Projekt den Eltern und den Schülern vor. Die Teilnahme ist freiwillig. Wenn jemand sich entschließt mitzumachen, gibt es eine gewisse Verbindlichkeit in Form einer schriftlichen Vereinbarung. Bislang gibt es noch keinen Schüler, der ausgestiegen ist.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erläutert das Problem von Unternehmen, wenn Azubis oder Studierende sich für die falsche Richtung entschieden haben. Dieses Projekt hilft dem vorzubeugen. Ansinnen ist es also, dass noch mehr Unternehmen teilnehmen. Die Stadträte sollen dieses Angebot ebenfalls weitertragen.

3. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., meint, der Samstagsmarkt sollte attraktiver gestaltet werden. Beim letzten Samstagsmarkt gab es z.B. kein bzw. nur ganz wenig Gemüse.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt die schwierige Situation mit den Themenmärkten, da sie nicht regelmäßig stattfinden können. Der Altmarkt ist samstags oft mit anderen Nutzungen belegt. Unter der Woche ist jedoch ein Gemüsehändler vor Ort.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Dirk Brückner
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Martin Hofmann
Schriftführer

André Hegel
Stadtrat